



Heilbronn,
im Dezember 2025

Liebe Freundinnen und Freunde in aller Welt,

meine herzlichsten Grüße sende ich Ihnen auch in diesem Jahr aus dem vorweihnachtlich gestimmten Heilbronn. In der Innenstadt leuchten die Schaufenster und Lichterketten, vom Käthchen Weihnachtsmarkt erklingt weihnachtliche Musik und das Angebot im Advent in der Innenstadt haben wir durch einige neue Formate vergrößert. Es ist wieder Zeit, zurückzublicken auf ein besonderes Jahr mit einigen Herausforderungen, vielen schönen Ereignissen und bemerkenswerten Entwicklungen.

Heilbronn hat in diesem Jahr große Fortschritte gemacht und einige Erfolge erlebt, auf die alle in der Stadt und auch Sie an fernen Orten stolz sein dürfen.

Anfang Oktober herrschte große Freude: Bei einem Festakt ist Heilbronn von der Europäischen Kommission zur „Grünen Hauptstadt Europas 2027“ gekürt worden. Eine städtische Delegation erlebte die Preisverleihung direkt in Litauens Hauptstadt Vilnius, während viele Bürgerinnen und Bürger auf dem Heilbronner Marktplatz eine Live-Übertragung verfolgten – und zeitgleich ausgelassen jubelten.

Im zweiten Anlauf haben wir damit den Titel gewonnen, nachdem wir im Vorjahr bereits den zweiten Platz erreicht hatten. Dieser Erfolg ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Stadt – eine große Chance und zugleich eine anspruchsvolle

Aufgabe. Er zeigt, dass Heilbronn auf einem sehr guten Weg hin zu einer nachhaltigen, lebenswerten Stadt ist. Wir reißen uns damit in eine beeindruckende Liste früherer Titelträger ein, darunter Stockholm, Kopenhagen, Ljubljana, Oslo, Lissabon, Hamburg und Valencia. Der Preis zeichnet nicht einfach die „grünste Stadt Europas“ aus. Geehrt werden vielmehr herausragende Leistungen und Zukunftspläne im Bereich einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Bewertet werden vergangene und zukünftige Maßnahmen in den Bereichen Luftqualität, Klimaschutz und Klimaanpassung, Wasser, Biodiversität, Lärminderung sowie Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Für das Titeljahr 2027 werden wir gemeinsam mit vielen Akteuren der Stadt ein spannendes Programm gestalten. Über das ganze Jahr hinweg wird es an verschiedenen Orten Veranstal-



Jubelstimmung im fernen Vilnius: Heilbronn hat den Titel Grüne Hauptstadt Europas 2027 errungen.
Foto: Milva-Katharina Klöppel

Htungen geben – sowohl zu fachlichen Schwerpunkten als auch kulturelle Höhepunkte. Dabei möchten wir das leicht-beschwingte BUGA-Gefühl von 2019 wieder aufleben lassen, das uns so viele besondere Momente geschenkt hat.

Als Umwelthauptstadt Europas werden wir zudem viele Gäste aus dem Ausland empfangen – eine Gelegenheit, die wir als herzliche Gastgeber bestmöglich nutzen wollen.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt: Bundeskanzler Merz (li.), Ministerpräsident Kretschmann (re.) mit OB Mergel.
Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle

Ein riesiger Schritt in die Zukunft unserer Stadt ist auch der **Spatenstich für den Bau des IPAI Campus** im Areal Steinäcker im Norden von Heilbronn. Dort, wo in wenigen Jahren mit dem KI-Innovationspark auf 30 Hektar Fläche ein herausragender Standort für Künstliche Intelligenz entsteht, wohnten Bundeskanzler Friedrich Merz und Ministerpräsident Winfried Kretschmann im für uns goldenen Oktober dem

Festakt bei. Beide trugen sich dabei in unser Goldenes Buch ein. Merz zeigte sich zuversichtlich, dass hier in Heilbronn ein „Schlüsselstandort“ für KI in Europa entstehen wird. In dem architektonisch spektakulären Quartier sollen einmal über 5000 Menschen die Zukunft von angewandter KI gestalten. Ein zentrales Ziel ist, durch qualitativ hochwertige KI-Anwendungen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen in der Region und im Land zu stärken. Ich sehe den IPAI, wie der Innovationspark in Kurzform heißt, als eine Art Lebensversicherung für unseren Wirtschaftsstandort an. Er ist zudem ein wichtiger Faktor auf unserem Weg zur Wissens- und Zukunftsstadt. Im Konsortium mit der Dieter Schwarz Stiftung, der Schwarz-Gruppe und der Stadsiedlung hatte die Stadt Heilbronn 2021 im Wettbewerb um den Projektstandort vom Land Baden-Württemberg den Zuschlag erhalten.

Parallel zum Aufbau des KI-Innovationsparks bauen wir ab Anfang 2026 die wichtige **Ost-West-Achse der Nordumfahrung**. Hier soll abweigend von der Neckartalstraße der IPAI an das Hauptstraßennetz angeschlossen werden. Zudem entsteht eine weitere Zufahrt zum Industriepark Böllinger Höfe in direkter Nachbarschaft. Und durch den Anschluss an die Bundesstraße Richtung Kirchhausen entsteht eine Spange, die die Stadtteile Neckargartach und Frankenbach spürbar vom Durchgangsverkehr entlasten wird.



Startschuss für das KI-Großprojekt im Norden Heilbronns: viel Prominenz beim Spatenstich für den IPAI Campus. Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle



Innovativ wollen wir unsere Stadt weiterentwickeln: Das gilt nicht nur für den preisgekrönten **Neubau der Innovationsfabrik 2.0** im Wohlgelegen, einem Ort, der eine ideale Plattform für Jungunternehmen und Kreative ist. Wir verfolgen auch mit Nachdruck unsere Planung, mit einem **Seilbahn-Projekt** Vorreiter für neue Wege im Nahverkehr zu werden und Stadtgebiete ressourcenschonend zu erschließen. Vom Hauptbahnhof soll die Seilbahn über den Bildungscampus, den Zukunftspark Wohlgelegen am Neckar entlang über das Campina-Areal

„Das Seilbahnprojekt ist eine große Chance, Heilbronn als Zukunftsstadt weiterzuentwickeln.“

bis zum KI-Innovationspark IPAI schweben. Wir in der Verwaltung wie auch der Gemeinderat sind von den Plänen begeistert – und wir tun alles, um dieses innovative Projekt mit Hilfe von Bundes- und Landesfördermitteln in die Tat umzusetzen.

Grund zur Freude gab es auch im Februar über eine **Rekord-Nachricht im Tourismus**: Im Jahr 2024 übernachteten mit 549.300 Menschen so viele wie noch nie in unserer Stadt. Es kommen auch immer mehr Gäste aus dem Ausland. Insgesamt hatten wir mit 15,4 Prozent den stärksten Zuwachs aller kreisfreien Städte in Baden-Württemberg – eine wunderbare Botschaft, dass Heilbronn deutlich an Anziehungskraft gewonnen hat. Im Jahr 2025 setzt sich

der Trend fort. Nach Zahlen des Statistischen Landesamtes verzeichnete Heilbronn von Januar bis September ein Plus von rund sieben Prozent bei den Gästeankünften.

Bildung ist nach wie vor ein zentraler Schwerpunkt unserer Stadtentwicklung. Mit großen Schritten wächst der Bildungscampus in der Innenstadt. Der Baustart für den **Bildungscampus West** ist im Mai erfolgt, hier wird die Dieter Schwarz Stiftung zwischen Europaplatz, Fägerstraße und dem Neckar ein modernes Quartier der Wissensstadt Heilbronn mit Flächen für Bildung und Wissenschaft, aber auch Orten der Begegnung aufbauen. Geplant sind Gebäude für 17 Institutionen, darunter die renommierte Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH). Zudem sollen Gastronomie und Handel das Angebot ergänzen. Mit dem neuen Areal, das auch für die Stadtbevölkerung offen ist, wird die Fläche des Bildungscampus verdoppelt.

Wir denken in Verwaltung und Gemeinderat gleichzeitig schon weiter voraus und wollen den Bildungscampus direkt mit der Innenstadt verzahnen. Über einen **Bildungscampus Süd** kann eine Verbindung geschaffen werden, die eine große Chance für Heilbronn ist – auch, um unsere Innenstadt zu stärken. Die in die Jahre gekommenen Gebäude des Soleo, der Eishalle und der Rollschuhbahn sollen weichen und an anderer Stelle neu aufgebaut werden. Erst Neubau, dann Abriss ist unser Leitsatz, damit die sportlichen Angebote nahtlos bestehen bleiben. Ein Ideenwettbewerb soll bis zum Jahresende erste Planskizzen liefern.



Schulkinder sind bei der Grundsteinlegung für einen Neubau der Grundschule Alt-Böckingen aktiv dabei. Foto: Stadtsiedlung

Auch in das Schulangebot investiert unsere Stadt kräftig. Wir haben nicht nur die Planung für den Bau einer neuen **Innenstadtgrundschule** an der Alten Kelter in der Gymnasiumstraße auf den Weg gebracht, um andere Grundschulen in der Innenstadt zu entlasten. Eine erste Generation mit 30 Erstklässlerinnen und Erstklässlern ist in einem kleinen Containerdorf an der Karlstraße im September gestartet. Zudem macht der Neubau der **Neckartalschule**, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Böckingen, große Fortschritte. Der Altbau war in schlechtem Zustand. Im April war der Spatenstich. Zum Schuljahr 2027/2028 soll die neue Schule ihren Betrieb aufnehmen. Und die **Grundschule Alt-Böckingen** erhält einen dringend notwendigen Erweiterungsbau mit Mensa. Der Einzug ist 2027 geplant.

Bei den **Kindergärten** entwickeln wir unsere Angebote ebenfalls weiter: Der Gemeinderat hat Entwürfe und Kosten für **zwei neue Kita-Bauten** genehmigt. Die Stadt schafft mit einem Erweiterungsbau der Kita Becker-Franck im Badener Hof und einem Ersatzneubau der Kita Nussackerstraße in Horkheim 110 zusätzliche Betreuungsplätze.

Auch bei den **Spielplätzen** geht es mit Sanierungen und Neuerungen für unsere junge Generation gut voran. Die Spielplätze Bernhäusle, Hochlegen und Salzburger Straße wurden neu angelegt, die Spielplätze Maihalde I, Correll'sche Insel und Kohlpfad wurden saniert.

Auch 2026 setzen wir unser Sanierungsprogramm weiter fort und investieren in unsere Kinder.

Für die Jugend ist im Wollhaus ein neuer **Jugendtreff Innenstadt** entstanden – mit Sofaecke, Tischtennisplatte und Rückzugsräumen. Als Anlaufstelle und starkes Angebot, sich ohne Konsumzwang zu treffen und kreativ zu sein, ist der „Treff 17“ konzipiert. Ein schöner Erfolg war unser Begrüßungs- und Informations-

nachmittag in der Harmonie für die **neuen Studierenden** in der Stadt. Über 500 Erstsemester, darunter auch viele aus dem Ausland, füllten die Harmonie und informierten sich in lockerer Atmosphäre an mehr als 20 Ständen über Angebote in Heilbronn. Der Tag hat gezeigt, dass die Studentinnen und Studenten neugierig auf unsere Stadt sind und solch ein Angebot ankommt.

Und auch für die ältere Generation wird in unserer Stadt einiges getan. In diesem Jahr haben wir beispielsweise eine spezielle Hilfs-App an den Start gebracht, die ältere Menschen im Alltag unterstützt und ehrenamtliches Engagement auf einfache Weise organisiert. Die **Hilfer App** bringt **hilfesuchende Seniorinnen und Senioren** via Handy oder PC mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen – unbürokratisch, ortsnahe und kostenfrei. Auch Familienangehörige können die App für ihre Verwandten bedienen. Hilfe in Haus und Garten, beim Einkauf oder bei geselligen Treffen sind möglich. Damit wird das Miteinander in den Stadtteilen gestärkt und es ermöglicht älteren Menschen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu leben.

Zudem setzen wir den **barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Heilbronn** fort. Höhere Busborde für einen stufenlosen Einstieg und Leitsysteme im Boden erleichtern nicht nur Menschen mit Beeinträchtigung das Busfahren. Zehn Bushaltestellen standen in diesem Jahr im Programm, weitere zehn sind im Jahr 2026 für den Umbau vorgesehen.

Ein zentraler Schwerpunkt der Stadtentwicklung ist unser Paket „**Zukunft Innenstadt**“. Mit einem **30-Punkte-Sofortprogramm** haben wir im Mai gemeinsam mit dem Gemeinderat beschlossen, die Innenstadt aufzuwerten, die

Aufenthaltsqualität durch Begrünungsinseln als kühle Orte, sanieren Eichgasse, Turmstraße und Zehentgasse zu hochwertigen Aufenthaltsräumen; wir bauen Radabstellanlagen aus, erhöhen den Kontrolldruck beim Thema Müll und haben mit den „Waste Watchers“ eine neue Kontrolleinheit geschaffen, die gezielt illegale Müllablagerungen untersucht, Verursacherinnen und Verursacher ermittelt oder auf Streifengängen sanktioniert. Und: Unseren Marktplatz haben wir bereits mit neuen leistungsstarken LED-Strahlern ausgestattet, so dass er abends und nachts heller erleuchtet wird als früher.



Mit einem Sofortprogramm die Innenstadt stärken: Das wollen Verwaltung und Gemeinderat. Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle

Attraktivität zu stärken und Angebote zu verbessern. Als Stadt wollen wir auch künftig den Veränderungsprozess, der vielerorts in Innen-

„Mit dem Sofortprogramm Innenstadt gestalten wir den Wandel aktiv und bringen konkrete Maßnahmen auf den Weg.“

städten des Landes sichtbar wird, steuern und gestalten – mit einem neuen Kompetenzzentrum Innenstadt. Beispiele aus dem Programm sind: Wir unterstützen mit der Innovationsfabrik Handel Gründerinnen und Gründer beim Erproben ihrer Geschäftsidee; wir steigern die

Höhe der Götzenturmbrücke an der Oberen Neckarstraße Richtung Friedrich-Ebert-Brücke eine **neue Neckarpromenade** mit einem breiten Zugang zum Fluss zu schaffen. Es soll eine attraktive Fläche zum Flanieren, Entspannen sowie für Aktivitäten auf dem Neckar entstehen. Auch eine Bar oder ein Café sind denkbar. Wir wollen die Stadt am Fluss stärken und den Wohlfühlfaktor in unserer Innenstadt steigern.



Flaniermeile am Fluss: So könnte eine neue Neckarpromenade aussehen. Visualisierung: ARGE BlauGrün

H Die **Sauberkeit in der Stadt** haben wir mit weiteren Maßnahmen fest im Blick. Die Stadtreinigung hat einen zweiten Stadtstaubsauger mit großem Saugrüssel angeschafft, mit dem Wege und Plätze schneller und gründlicher gereinigt werden. Wir haben Sauberheitskontrollen rund um Rathaus und Marktplatz verstärkt, die Kehrintervalle erhöht – in einem System, in dem die Stadtreinigung ohnehin schon sieben Tage in der Woche im Einsatz ist.

Beim **Top-Thema Sicherheit** haben wir ein Bündel an Maßnahmen auf den Weg gebracht. Erfreulich ist, dass Heilbronn in der Kriminalstatistik der Polizei wieder der sicherste Stadtkreis im Land mit Blick auf die Kriminalitätsbelastung ist. Wir wollen aber auch das subjektive Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger stärken. In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Innenministerium haben wir über das Konzept „Sicheres Heilbronn“ nicht nur Kontrollen in der Innenstadt verstärkt. Wir haben den Kommunalen Ordnungsdienst personell deutlich aufgestockt. Wir haben **Waffenverbotszonen** in der Bahnhofsvorstadt und der Innenstadt eingerichtet, die nach einer Auswertung von Bürgerbefragungen und Kriminalitätszahlen durch das Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg deutliche positive Effekte haben. Jetzt ist der Anteil der Personen, die sich sicher fühlen, um ein Vielfaches



Großer Erfolg: Die Stadtbibliothek ist Bibliothek des Jahres im Land.
Foto: Carsten Frieze

höher als jene Gruppe, die Unsicherheit spürt. Und: Opferzahlen in den Waffenverbotszonen sind signifikant zurückgegangen. Das ist ein erfreuliches Ergebnis und eine Bestätigung unseres eingeschlagenen Kurses.

Als weiteren Baustein unserer Sicherheitsarchitektur haben wir im September in Kooperation mit der Polizei eine **Videoüberwachung am Marktplatz** eingeführt. Die Kameras sind in definierten Zeiten scharf gestellt, an Samstagen bis 2 Uhr nachts. Die Polizei wertet die Live-Bilder aus und kann bei verdächtigen Situationen umgehend eingreifen. Sie deckte in den ersten Wochen bis Mitte November sechs Straftaten sowie fünf Ordnungswidrigkeiten auf und sprach neun Platzverweise aus.

Grund zum Strahlen hatte das Team unserer Stadtbibliothek. Vom Bibliotheken-Landesverband und dem Sparkassenverband Baden-Württemberg ist das modernisierte Haus im Oktober mit dem Preis **Bibliothek des Jahres 2025** ausgezeichnet worden. Die Jury lobte die zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit, die gute inhaltliche Konzeption sowie hohe Nachhaltigkeitsstandards. Das Preisgeld von 10.000 Euro ist für neue Angebote für Kinder vorgesehen.

Kameras und Schilder zur Videoüberwachung am Marktplatz werden installiert.

Foto: Michelle Pawlovsky



Auch die Digitalisierung haben wir mit neuen Angeboten weiterentwickelt. Unter anderem ist unser **Chatbot Kilian** im Einsatz, der rund um die Uhr Bürgerfragen zu Angelegenheiten der Verwaltung beantwortet. Er ist schon oft genutzt worden in den ersten Monaten. Im Bereich der Innenstadt haben wir das **Handy-parken** eingeführt, mit dem die Parkgebühr per Smartphone bezahlt werden kann und kein Kleingeld mehr gesucht werden muss. Und: Mit unserem **Newsportal** auf der Webseite ist die Stadt beim Aufbereiten von Informationen und spannenden Geschichten moderner und attraktiver geworden.



Bietet nun viel Platz: der Neckarufer-Radweg von der Innenstadt Richtung Wertwiesenpark. Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle

Engagiert verbessern wir die Bedingungen für Radfahrende in unserer Stadt. Wir haben den **Neckarufeweg** zwischen Wertwiesenpark und dem Lokal Kaffeebucht von 3,60 auf 6 Meter verbreitert und getrennte Flächen für Radfahrende und Fußgängerinnen und Fußgänger geschaffen. Das hat die Situation deutlich entspannt. Zudem ist das Radfahren zwischen Biberach und Kirchhausen sicherer geworden. Ein neuer Radweg stellt einen wichtigen Lückenschluss im Konzept der Radroute Nordwest dar, die bis in die Innenstadt führt.

Die Sportstadt Heilbronn präsentierte attraktive Höhepunkte. Der **Trollinger-Marathon** ist nach wie vor ein Magnet. Es gab einen erfreulichen Finisher-Rekord: 99,3 Prozent der gestarteten erwachsenen Läuferinnen und Läufer kamen im Ziel an. Rund 6300 Teilnehmende waren am Sonntag auf der Strecke, 2141 beim Nachwuchs am Tag zuvor. Der Trolli lebt auch von den vielen Zuschauenden am Streckenrand, die Sportlerinnen und Sportler kräftig anfeuern. Erstmals gab es vom Renngeschehen einen Live-Stream auf YouTube und auf einer Videowand im Frankenstadion mit mitreißenden Bildern von der Strecke.

Beim **internationalen Hochsprung-Meeting** auf dem Marktplatz war die Weltspitze vertreten und lieferte sich spannende Wettkämpfe bei Männern und Frauen. Die Veranstaltung ist nun in eine internationale Serie von Hochsprung-Events integriert, was dem Wettbewerb einen besonderen Stellenwert verleiht.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Neckarsulm haben wir im Juli die **Special Olympics Landes-spiele** ausgerichtet, ein sportliches Großereignis für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Mehr als 800 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wirkten bei den Wettbewerben in 17 Sportarten mit und sorgten für Wohlfühl-atmosphäre bei rund 1100 Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Baden-Württemberg und dem Ausland. Eine Besonderheit war, dass wir am Bollwerksturm Beachvolleyballfelder mitten in der Stadt angelegt haben. Kurzerhand haben wir die Felder über die Special Olympics hinaus stehen lassen und Sportbegeisterten zur freien Nutzung übergeben.



Strandfeeling in der Innenstadt: Beachvolleyballfelder am Bollwerksturm. Foto: Jürgen Häffner

H Und was wäre Heilbronn ohne seine vielen schönen Feste? Zum Beispiel der **Pferdemarkt**, das **Lichterfest** und allen voran unser **Heilbronner Weindorf** waren wieder Anziehungspunkte für Tausende Menschen aus Nah und Fern. Mit rund 250.000 Gästen zählte das Weindorf 2025 zu den besucherstärksten Ausgaben in der Geschichte des Traditionsfestes. Mit einem neuen Abfallkonzept haben wir zudem die Müllmenge beim Weindorf – wie auch beim Lichterfest – um etwa die Hälfte reduziert. Auch unsere attraktiven Kulturangebote wie **Magie der Stimmen**, das **Klassik Open Air** oder **Jazz & Einkauf** ziehen Tausende Menschen in die Fußgängerzone. Die Innenstadt wird zum Erlebnisort, zur Freiluft-Bühne und zum Wohlfühlareal für Menschen aller Altersgruppen.

Noch ein paar Worte zur **Finanzsituation in unserer Stadt**. Nach vielen Jahren mit einer außergewöhnlich guten Haushaltslage, fast keinen Schulden und guten wirtschaftlichen Spielräumen spüren auch wir, dass die Schere zwischen Einnahmen und notwendigen Ausgaben auseinandergeht und wir 2025 voraussichtlich ein Minus im Haushalt ausweisen. Im Vergleich mit anderen Städten geht es uns noch gut, denn wir haben nach wie vor beträchtliche Rücklagen. Dennoch werden wir solide arbeiten und die Ausgabenseite stärker im Blick haben. Unser Appell geht hier vor allem an Bund und Land, für kostenintensive Aufgaben den Kommunen auch notwendige Finanzmittel zur



War wieder ein Besuchermagnet: Jazz & Einkauf. Foto: Jürgen Häffner

Verfügung zu stellen. Gleichzeitig bleibt unser Ziel, unsere Stadt auch künftig zu sanieren, zu modernisieren und die dynamische Entwicklung fortzusetzen.

Wir freuen uns sehr auf das neue Jahr 2026, auf viele Höhepunkte und

die Herausforderung, für das Jahr 2027 als Gastgeber mit dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ ein spannendes Programm zusammenzustellen – um unser Heilbronn als attraktive, dynamische und lebenswerte Stadt zu präsentieren.

Besuchen Sie wieder einmal Heilbronn und überzeugen Sie sich selbst davon, wie sich die Stadt entwickelt. Schauen Sie auch gerne bei mir im Rathaus vorbei. Ich würde mich freuen.

Für heute wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute, besinnliche Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr

Stadt Heilbronn – Der Oberbürgermeister – Marktplatz 7 – 74072 Heilbronn
Tel. 0049 7131 56-2203 – E-Mail: oberbuergemeister@heilbronn.de



www.heilbronn.de

f @heilbronn.de | @HarryMergelHeilbronn

ig heilbronn_de | harrymergelhn

yt stadtheilbronn

in stadtheilbronn

Glitzerstimmung beim Lichterfest: Innovativ soll es 2026 in Heilbronn weitergehen. Foto: HMG/Jürgen Häffner

